

Kleinandelfingen: Am kommenden Samstag ist es 25 Jahre her, seit die Holzgant wieder eingeführt wurde

Rastplatz für heisse Sommertage

Anlässlich der beiden Jubiläen – 100 Jahre Verband Zürcher Forstpersonal und 25 Jahre Holzgant Kleinandelfingen – hat das Kleinandelfinger Forstteam oberhalb des Grosssees eine Ruhebänk platziert. Lernende haben sie gezimmert.

BARBARA FLACHER

Das Forstteam Kleinandelfingen feiert an der diesjährigen Holzgant am Samstag, 16. März, gleich zwei Geburtstage: Die Wiederaufnahme der Holzgant auf Initiative von Förster Karl Schwarz, die das 25. Mal durchgeführt wird, sowie das 100-Jahr-Jubiläum des Verbands Zürcher Forstpersonal. Erinnern an dieses denkwürdige Jahr wird einerseits die von den beiden Lernenden Christian Werner (Alten) und Nils Bauert (Andelfingen) unter Anleitung von Patrik Grob mit der Motorsäge gefertigte Ruhebänk. Sie ist vor ein paar Tagen oberhalb des Grosssees aufgestellt worden. Zweites Erinnerungsstück wird ein Nussbaum sein, der am Holzgant-Morgen gepflanzt wird.

Eichenbank für Wanderer

Das Kleinandelfinger Forstteam hat sich einen herrlichen Frühlingmorgen ausgesucht, um die massive Eichenbank oberhalb des Grosssees an schönster Lage zu platzieren. Wie Förster Karl Schwarz erklärt, führt der Wanderweg zum Husemerssee hier vorbei – somit ein idealer Platz für ein Ruhebänkli. Die beiden 60 Zentimeter tiefen Fundamentsvertiefungen sind von Hand bereits ausgehoben worden; nun wird die am Kran des Traktors hängen-



Auf dem Wanderweg zum Husemerssee bietet die neue Bank Erholung. Ein Baum wird Schatten spenden.

Bild: bf

de Eichenbank sorgfältig gesetzt. Beim Probesitzen stellt sich heraus, dass der Abstand vom Boden bis zur Sitzfläche zu hoch ist; also werden die beiden Seitenwangen mit der Motorsäge um rund zehn Zentimeter gekürzt. Patrik Grob, Werkchef Strassen, prüft mit der Was-

serwaage, ob die Sitzfläche eben ist. Nun werden mit grossen Steinen und Erde die beiden Löcher aufgefüllt, das Material festgeklopft, sodass die Holzbank bestens fixiert ist. Sogar die Grasziegel werden wieder eingesetzt. Zu guter Letzt gibts ein Probesitzen für ein

Erinnerungsbild ins Album des Forstteams Kleinandelfingen.

Alle zwei Jahre, wenn sich Kleinandelfingen für den Frühlingmarkt vorbereitet, fertigen die Forstlehrlinge mit der Motorsäge originelle Holz Möbel an wie Blumentrögli, Wurzeltische, Bänkli,

Stehbars und vieles mehr. Laut Förster Karl Schwarz lernen sie dabei eine gute Sägeführung. Dieses Jahr ist kein Markt, dafür aber ein Jubiläumsjahr – für das innovative Forstteam Grund genug, mit einer hübschen Ruhebänk ein Zeichen zu setzen. Und wer sich in ein paar Jahren beim sommerlichen Spaziergang auf ihr ausruht, wird den Schatten des nahe stehenden Nussbaumes zu schätzen wissen. Dieser ist einer von insgesamt 100 Gubler-Nussbäumen (mit roten Früchten), die der Försterverband zum hundertsten Geburtstag des Verbands Zürcher Forstpersonal spendet. Generell werden diese Bäume am Tag des Waldes am 21. März gepflanzt – in Kleinandelfingen bereits am 16. März, wenn das Forstteam zur Holzgant mit zwei Jubiläen einlädt.

Jubiläum Kleinandelfinger Holzgant

Am 16. März wird gefeiert! Das Kleinandelfinger Forstteam hat ein abwechslungsreiches Tagesprogramm aufgestellt und freut sich auf viele Interessenten und Holzkäufer. Gemäss Förster Karl Schwarz werden eine kurze Demonstration, ein Wettbewerb sowie diverse Attraktionen die Jubiläums-Versteigerung abrunden.

Um 9 Uhr ist Abfahrt beim Werkhaus zum Pflanzen des Nussbaums. Der eigentliche Gantbetrieb beginnt wie gewohnt um 10.30 Uhr beim Forstwerkhaus in Kleinandelfingen, an der Werkhofstrasse 2. Treffpunkt für weitere Gäste wird wiederum die Laubhütte sein, wo zur Mittagszeit Hunger und Durst gestillt werden können. Um 14 Uhr startet die Demonstration «Fällen eines Baumes». Bei gemütlichem Beisammensein wird der erlebnisreiche Waldtag ausklingen.

Die Dicken geben mehr Wärme



Förster Karl Schwarz ruft während der Auktion die Lose aus (oben). Am Grossee steht eine neue Ruhebank. Bilder: M. Duchéne

Soll ich am Anfang bieten, wenn die Auswahl noch gross ist, die Preise aber hoch sind? Oder erst gegen Schluss und riskieren, dass ich nicht mehr zum Zuge komme? Soll ich dicke oder dünne Trämel wählen? Die rund 50 Personen, die an der Kleinandelfinger Holzgant auf Traktoranhängern an vier Standorte geführt werden, stehen zuweilen vor schwierigen Entscheidungen.

Für einen älteren Mann ist klar: Er will fünf Ster, die an der Sonne stehen, sodass das Holz rascher trocknet. In der Tat muss der Verbrauch gut geplant

externes Unternehmen in vier Tagen aufbereitet hat. Nicht alles findet Abnahme. Was Schwarz aber eher gelegen kommt: So kann er im Holzwerkhof seinen Vorrat wieder auffüllen. Denn es gibt immer wieder auch Leute, die sich dort mit Brennholz eindecken.

Schwarz leitet den Kleinandelfinger Forstbetrieb seit 1984. Das Revier umfasst 245 Hektaren Gemeinde- und 80 Hektaren Privatwald. Der Betrieb, zu dem auch Aufgaben wie der Strassenunterhalt und der Winterdienst gehören, zählt heute sieben Mitarbeiter, davon zwei Lehrlinge. Der Forst verursacht der Gemeinde jedes Jahr ein Defizit von rund 80000 Franken. «Das ist es uns wert», sagt der zuständige Gemeinderat Peter Stoll, «die Landschaftspflege ist uns ein grosses Anliegen.»

Der erste Teil des Anlasses war einem andern Jubiläum gewidmet: Der Verband Zürcher Forstpersonal kann heuer sein 100-jähriges Bestehen feiern. Die Gemeinde Kleinandelfingen hat zum Jubiläum eine Ruhebank gesponsort, welche die Lehrlinge des Forstbetriebs mit der Motorsäge aus Eichenholz hergestellt haben.

SCHAUPLATZ
DOPPELTES JUBILÄUM
25 Jahre Holzgant Kleinandelfingen und
100 Jahre Verband Zürcher Forstpersonal

sein: Man sollte rund drei Jahre warten, aber nicht länger als fünf – sonst ist das Holz vom Wurm zerfressen.

Was die Dicke der Trämel betrifft, ist für Förster Karl Schwarz, der die Gant leitet, klar: «Wenn man die Dicken noch zersägt und spaltet, bekommt man mehr Wärme.»

Schwarz («So heisse ich, auch wenn mein Bart grau ist») ruft Lose von einem, drei und fünf Ster aus, Eiche, Esche, Buche, Nadelholz, gemischt. Er nennt den Mindestpreis, worauf in 2-Franken-Schritten rege geboten wird. Seine Frau Lilo Schwarz führt das Protokoll. Da ist exakte Arbeit nötig, denn das Verwechslungsrisiko ist gross – und in zehn Tagen soll ja den Käufern die Rechnung zugestellt werden.

Die Kleinandelfinger Brennholzgant hat Jubiläum: Sie wickelt sich seit ihrer «Auferstehung» zum 25. Mal ab. Nachdem sie längere Zeit nicht mehr durchgeführt worden war, lancierte sie Karl Schwarz 1989 neu. «Ich schätze diese Verkaufsort sehr», sagt er, «denn die Käufer sehen ja das Holz und entscheiden selber, wofür sie bieten wollen. So können sie nachher nicht reklamieren.» Er ruft insgesamt 280 Ster in Rundballen aus, die ein

Die Bank ist jetzt, mit dem Verbandslogo «Wald bewegt» versehen, am Abhang des Grossees platziert und soll, so Gemeindepräsident Peter May, «den Wanderern auf dem Weg zum Husermersee die Möglichkeit bieten, sich auszuruhen und die Aussicht zu geniessen». Der Grossee ist einer der 18 Sölleseen der Gegend, die in der Würm-Eiszeit entstanden sind.

Der Verband seinerseits schenkt allen 100 Forstrevieren des Kantons je einen Roten Nussbaum. Jener für Kleinandelfingen hätte eigentlich vor der Gant gepflanzt werden sollen, neben der neuen Ruhebank, sodass die Wanderer nicht der prallen Sonne ausgesetzt sind. Weil es sich jedoch beim Roten Nussbaum um ein Nacktwurzelgewächs handelt (das ohne Wurzelballen geliefert wird), musste die Pflanzung verschoben werden. Jetzt in die kalte Erde gepflanzt, würde der Baum unweigerlich absterben. (10)